

Bildbearbeitung in Photoshop

Komprimierung für Webanwendungen

Erlaubte Dateiendungen: dateiname.jpg

Im Dateinamen selbst dürfen keine Leerzeichen, keine Umlaute, kein ß, keinerlei Sonderzeichen stehen (Ausnahme: der_Unterstrich). Ziffernfolgen sind erlaubt.

Nicht erlaubt: ägypten- reise; 1998.jpg

Erlaubt: aegyptenreise_1998.jpg

Verbindliche Kantenlängen in Pixel:

Querformate **760 px Breite**, Höhe entsprechend variabel.

Hochformate **760 px Höhe**, Breite entsprechend variabel.

In Photoshop unter **> Bild > Bildgröße** die Pixelangaben einsetzen. Wichtig: „Proportionen erhalten“ muss aktiviert sein! Optisch sieht es gut aus, wenn die Kantenlängen bei den meisten Motiven einheitlich sind, um ein "Zappeln" beim Durchklicken zu vermeiden. Deshalb zwingen manche strengen Puristen ihre Motive in exakt die gleichen Abmessungen, notfalls sogar durch Beschnitt von Quer- und Hochformaten in Quadratform. Das ist natürlich eine ganz persönliche Entscheidungssache. Aber auch wenn man unterschiedliche Motivgrößen und Seitenverhältnisse verwendet, braucht man nur die o.g. Vorgaben einzuhalten, denn damit ist eine ruhige optische Präsentation gewährleistet.

Speichergröße:

Speichergrößen werden immer in KB (Kilobyte) oder MB (Megabyte) angegeben. Jede Fotogroßansicht sollte für das Internet maximal ca. 150 KB groß sein, um akzeptable Ladezeiten einzuhalten. Idealwerte liegen bei ungefähr 70-100 KB. Die Speichergröße der Datei kann in Photoshop unter **> Bild > Bildgröße** kontrolliert werden. Relevant sind alle Angaben in KB. Speichergröße schnell ermitteln: Direkt in den Ordnerablagen kann man die Dateien anhand ihrer „Eigenschaften“ prüfen.

Bildauflösung für JPG:

Die Auflösung für Webanwendungen ist regulär immer 72 dpi. Bei dieser Komprimierung entsteht leider etwas Qualitätsverlust. Interessanterweise erhält man auch bei 300 dpi Auflösung mit reduzierter Kantenlänge eine identische Speichergröße. Abweichend von der üblichen Webauflösung könnte man also auch 300 dpi eingestellt lassen und die Kantenlänge in Pixeln festlegen. Zwei Wege der Bildspeicherung stehen nun zur Auswahl, siehe nächste Seite.

Weg 1: Bildspeicherung mit 72 dpi

- Gewünschte Auswahl der Originalmotive in Ordnern zusammenstellen.
- Ordner duplizieren und Photoshop öffnen
- Alle Querformate auf 72 dpi und 800 px Kantenbreite speichern und alle Hochformate auf 72 dpi und 800 px Kantenhöhe speichern. Das geht am schnellsten mittels **Aktionen** und **Stapelverarbeitung**. (Vorsicht: bei vielen gleichzeitig geöffneten Dateien wird der Arbeitsspeicher überlastet, also notfalls mit kleinerer Bilderanzahl portionsweise vorgehen)
- Speichergrößen anhand der KB-Angaben kontrollieren, weiter mit **Komprimierung**

Weg 2: Bildspeicherung mit 300 dpi

- Gewünschte Auswahl der Originalmotive in Ordnern zusammenstellen.
- Ordner duplizieren und Photoshop öffnen.
- Alle Querformate mit 800 px Kantenbreite speichern, alle Hochformate mit 800 px Kantenhöhe speichern. Das geht am schnellsten mittels **Aktionen** und **Stapelverarbeitung**. (Vorsicht: bei vielen großen Dateien wird der Arbeitsspeicher überlastet, also in notfalls mit kleinerer Bilderanzahl portionsweise vorgehen)
- Speichergrößen anhand der KB-Angaben kontrollieren, weiter mit **Komprimierung**

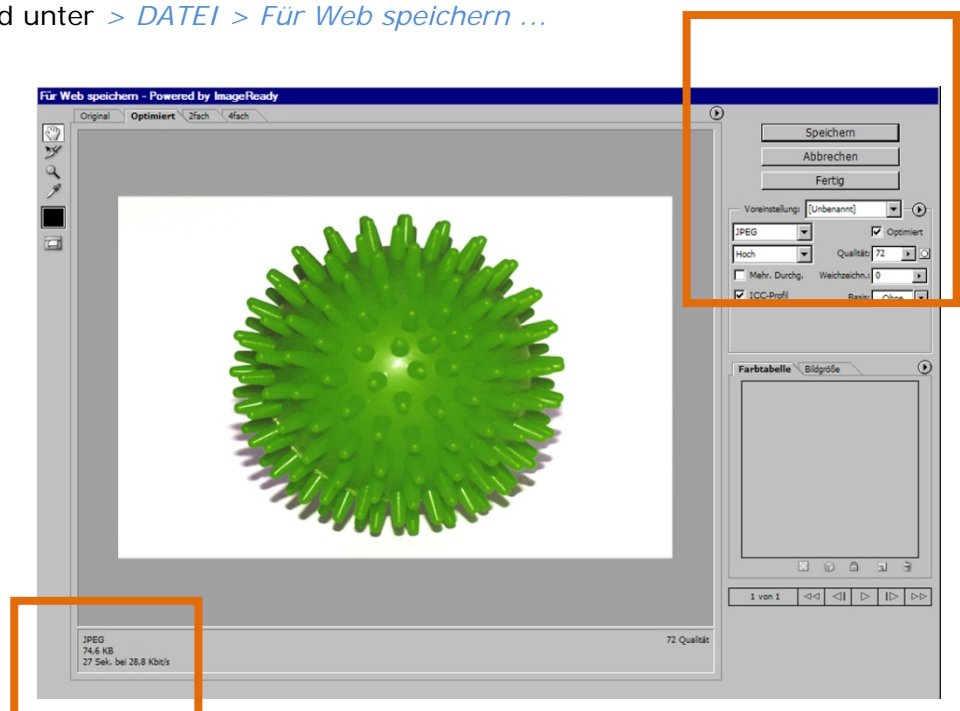
Webfähige Komprimierung von zu großen Bilddateien

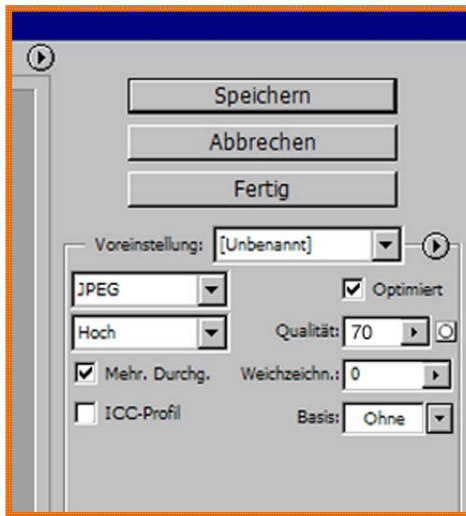
Wenn einige der vorbereiteten Dateien eine Speichergröße von ca. 130 KB überschreiten, sollte man sie etwas komprimieren, um optimale Ladezeiten im Internet zu erhalten. Eine vorsichtige Komprimierung reduziert die Speichergröße bei kaum sichtbarem Qualitätsverlust. Das geht so:

Datei in Photoshop öffnen und unter **> DATEI > Für Web speichern ...**

Es öffnet sich ein neues Menüfenster „Für Web speichern“ mit der Bildansicht.

In der rechten Spalte kann man Einstellungen vornehmen und in der Fussleiste ganz genau die jeweilige Speichergröße kontrollieren. Wie das geht, zeigt die nächste Seite.





Zuerst bitte **JPEG** einstellen (je nach Voreinstellung steht dort auch Gif oder PNG)

Im Menüfeld **Qualität** kann man per Zifferneingabe oder anhand eines Schiebereglers die Qualität einstellen und sensibel auf Sicht prüfen:

Stellen Sie testweise irgendeinen Wert ein und verfolgen Sie, wie sich die **KB**-Angaben unterhalb der Bildansicht verändern. Hohe Werte erzeugen hohe Speichergrößen, niedrige Werte erzeugen geringe KB-Werte.

Beobachten Sie dabei die Bildqualität!

- Wert **70** ist empfohlen, um eine gute Qualität zu bewahren.
- Wert 90 oder 100 sind unsinnig, weil sie keine Komprimierung bewirken.
- Werte von 60 bis 69 sind akzeptabel, zeigen nur leichte Qualitätsverluste.
- Werte unter 60 erzeugen mangelhafte bis grauenhafte Qualität.

Eingebettete ICC-Profile kommen im Browser nicht zur Anwendung. Browser sind nicht kalibrierfähig. Hinweis: ICC-Profile sind nur für Druckanwendungen relevant. Falls gewünscht, stellen Sie bitte Ihre Profile in Eigenregie ein, da dies individuelle Entscheidungen sind. Grundsätzlich ist für die Webanwendung und Monitoransicht das Photoshop-Profil *sRGB*... empfohlen.

(siehe in Photoshop unter **DATEI > Farbeinstellungen**)

Wenn alle Einstellungen vorgenommen wurden, bitte **speichern**:

Man kann nun wählen, wo man die endgültig komprimierte Datei ablegen möchte und auch eine Benennung anfügen. Der Speicherpfad in Photoshop bleibt erfreulicherweise erhalten, sodass man bei weiteren Bildbearbeitungen immer sofort im selben Ordner ablegen kann. Diese Dateien sind nun onlinefähig und können ins Netz gestellt werden.

Bitte erhöhte Aufmerksamkeit beim Ordnerverwalten:

Da alle Bilddateien eine JPG-Endung haben, kann man unkomprimierte Dateien nicht von komprimierten Dublikaten unterscheiden. Hier hilft oft nur die Kontrolle über Speichergröße und Kantenlängen.